

# Die kleine Hexe verzaubert

**Renningen** Mit der Premiere des Kinderstücks hat gestern Nachmittag die 57. Spielzeit im Naturtheater begonnen. *Von Sybille Schurr*

Alle wollen eines: „Wann kommt die Hexe wieder?“, quengeln die kleinen Zuschauer. Die Großen sind geduldig – und entzückt. Das Kinderstück „Die kleine Hexe“ – frei nach Otfried Preußlers Kinderbuchklassiker – kommt im Renninger Naturtheater mit viel Charme daher, fast schon als Kindermusical.

Der Regisseurin Birgit Hein steht in bewährter Zusammenarbeit die Choreografin Cathryn-Jane Wettengel zur Seite. Und die Musik kommt natürlich nicht von der Konserve. Vielmehr hat sich der „Hausmusiker“ des Naturtheaters – der Leonberger Randy Lee Kay – von der Geschichte der kleinen Hexe inspirieren lassen und auch dieses Jahr wieder zum Stück passende Musik geschrieben.

Eingängige, unaufdringliche Melodien hat er komponiert, einen Klangteppich, auf dem das Stück zu schweben scheint. Eine Live-Band mit Schülern der Musikschule Randsound begleitet die Aufführungen, diskret untergebracht im Pavillon auf der Bühne am Längenbühl.

Insgesamt 70 Rollen sind im Kinderstück zu bewältigen, 29 Akteure – fast alle unter 18 Jahre alt – schlüpfen in die unterschiedlichen Kostüme, die Katrin Leue entworfen hat. Der kleinen Hexe, die ja noch in der Ausbildung ist, stehen 13 Hexen zur Seite beziehungsweise im Weg; ein gar grausliches Volk ist das, das da auf seinen Besen einhertanzt. Am Renninger Längenbühl herrscht – auch bei strahlendem Sonnenschein – Hexensabbat und Walpurgisnacht in einem. Der Bühnenbildner Jochen Stahl hatte auch in diesem Jahr wie-

## NATURTHEATER RENNINGEN

**Kinderstück** Nach der gestrigen Premiere wird „Die kleine Hexe“ noch zwölf Mal aufgeführt. Letzter Termin ist am 22. August.

**Abendstück** Das Abendstück „Arsen und Spitzenhäubchen“ feiert am Samstag, 3. Juli, um 20 Uhr Premiere. Bis 29. August ist es dann insgesamt zwölf Mal zu sehen.

**Karten** Für beide Stücke können Karten sowohl online ([www.naturtheater.de](http://www.naturtheater.de)) als auch telefonisch (0 71 59/1 73 74) bestellt werden. *maz*

**Näheres zum Naturtheater, zu den Stücken und Terminen gibt es im Internet** [www.naturtheater.de](http://www.naturtheater.de)

der die schwierige Aufgabe zu meistern, eine Kulisse zu schaffen, die sowohl fürs Kinderstück als auch fürs Abendstück „Arsen und Spitzenhäubchen“ geeignet ist. Das viktorianisch inspirierte Gebäude mit dem markanten Türmchen dient als romantische Hexenbehausung, in einer Verkaufsbude, die den rechten Bühnenrand begrenzt, haust der Billige Jakob, der Besenlieferant für die kleine Hexe. Hexentänze, Märkte und allerlei bunte Treffen finden auf dem Platz vor dem viktorianischen Schlösschen statt, es tanzen die Hexen, es wimmelt von Menschen an Markt- und Festtagen. Jede einzelne Szene, jeder Akteur auch in den großen Auftritten ist bis ins kleinste Detail durchgearbeitet, jede Szene steht für eine kleine, eigentlich in sich abgeschlossene Geschichte, begleitet von feiner Musik.

Nicht leicht hat's die kleine Hexe: Karolina Sauer übernimmt ihre Hauptrolle in natürlichem Selbstverständnis, eigensinnig bietet sie den alten Hexen die Stirn, sie ist ein bisschen vorlaut (gerade so, wie's dem jungen Publikum gefällt) und lässt sich von niemandem einschüchtern. Erst 127 Jahre alt ist sie und damit noch nicht alt genug, um in den erlauchten Kreis der Hexen aufgenommen zu werden.

Bewähren soll sie sich erst, eine „gute Hexe“ werden, dann winkt ihr die Teilnahme am Hexensabbat. So will's der alte Hexenbrauch.

Und die kleine Hexe bemüht sich redlich. Doch das Hexeneinmaleins aus dem dicken Lehrbuch geht ihr gar nicht so leicht von den Lippen, sie verhext sich sozusagen des Öfteren. Da hat dann der Rabe Abraxas seine liebe Not mit seiner Hexe. Thomas Georg Vogel schlüpft ins schwarze Rabenkostüm. Aufgeplustert, tuntig und immer liebevoll besorgt umflattert er seine Herrin. Die setzt, trotz aller Verhexereien, unverdrossen alles daran, den Auftrag der großen Hexen zu erfüllen: eine gute Hexe will sie werden. So manches Böse verhindert sie, rückt so manches Unrecht gerade. Allerdings ist das im Hexencodex mit einer „guten“ Hexe gar nicht gemeint und daher auch nicht vorgesehen...

Auf der Bühne mitten im Renninger Wald ist die kleine Hexe jedenfalls bestens aufgehoben. Und auch, wenn's mit dem Wissen aus dem Zauberlehrbuch noch nicht ganz klappen will: Ihr Publikum verzaubert die kleine Hexe allemal.



Ach den Förster bringt die kleine Hexe auf den rechten Weg zurück.

Foto: factum/Rebstock